



Modul Methode 2

Digitales Lernen

Thema:

Actionbound, Mentimeter, HP reveal oder die klassische sms sind digitale Formate, die für die Konfi-Arbeit (KA) entdeckt und angewandt werden können. So entstehen digitale Schnitzeljagden, um Inhalte zu erarbeiten, Umfragen in Echtzeit, lebendige und digital animierte Ausstellungsbilder mit Erklärfilmen und Kurznachrichten mit Botschaften. Alles digital und unter Nutzung der Mobilgeräte der Konfis. Fünf Möglichkeiten werden hier angeboten.

Begründung/Einordnung:

Beim Thema „Digitales Lernen“ geht es nicht in erster Linie darum, Methoden zu finden, die dem zeitgemäßen Wunsch nach einer allgemeinen Digitalisierung aller Lebensbereiche entsprechen. Es geht vielmehr darum, auch digital zu arbeiten, weil so die Kommunikationsformen der Jugendlichen aufgenommen werden und die ihnen eigenen Beteiligungsräume in der Konfi-Arbeit angeboten werden. So kann durch digitale Methoden Beteiligung entstehen. Wichtig ist, dass trotzdem mit den Konfis über Gefahren und Chancen von Sozialen Medien und digitalen Angeboten gesprochen wird.

Verortung/Ablauf:

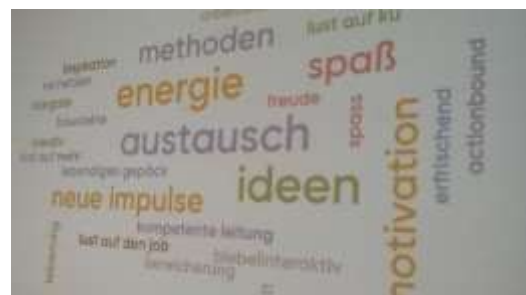
Methoden zum digitalen Lernen können jederzeit in der KA angewandt werden. Wichtig ist einerseits die genaue Einhaltung der Richtlinien des Datenschutzes sowie andererseits die Ermöglichung eines Endgerätes für jede*n Teilnehmer*in, sofern nicht alle mit einem Handy ausgestattet sind.

Beschreibung:

Fünf Möglichkeiten, die alle auch auf Youtube als Tutorielles zu finden und zu erlernen sind. Es kann sinnvoll sein, dass gerade die Teamer*innen alle folgenden Formate für die Konfis mit oder alleine entwickeln, erproben und einbringen:

1. Mentimeter

Die digitale Methode des Mentimeters gehört zu den Möglichkeiten, Konfis in Echtzeit zum Mitmachen und zur Beteiligung zu motivieren. Durch www.mentimeter.de können Umfragen, Stimmungsbilder, Auswertungen etc. erstellt und mit einem Rechner und einem Beamer visualisiert werden. Alle Teilnehmenden können sich dann unter dem angegebenen Code einloggen und auf ihrem eigenen Handy die Frage beantworten. Alle Meldungen werden



Modul Methode 2 Digitales Lernen

dann z. B. in eine Wort-Cloud projiziert. Fragen und Impulse können sein: Beschreibe mit drei Worten unsere Gruppe...; Welche drei Worte fallen Dir zuerst zu Jesus ein? Wie war unser Konfitag? – Auch Umfragen etc. sind möglich.

2. Actionbound

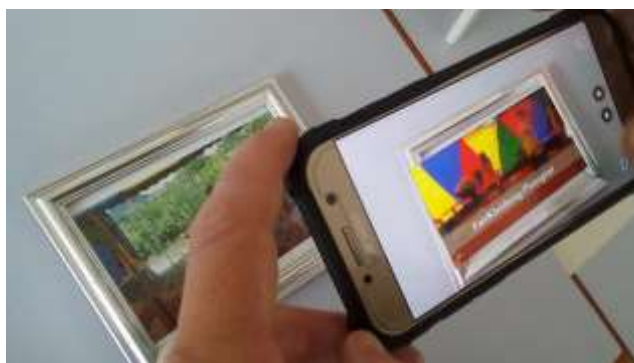


Unter www.actionbound.de findet man das nötige Handwerkzeug für eine App, mit der es möglich ist, digitale Schnitzeljagden und mehr zu erstellen. Mit gps-Angaben oder QR-Codes, die versteckt sind, können Markierungen in Kirche, Gemeinde oder Gelände vorgenommen werden, indoor wie outdoor. Die Konfis

können in Gruppen Hinweise erhalten und Aufgaben erfüllen. Inhalte können eingespielt werden. Aufgaben können sein: *Erstellt ein Selfie Eurer Gruppe. Dreht einen kurzen Clip über den Lieblingsort in der Kirche. Setzt den Satz fort „Freundschaft bedeutet für uns...“ Schreibt eine Strophe eines Gebetes für heute Abend. Singt ein Gesangbuchlied in einer neuen moderneren Melodie.* Die Gruppen werden per Handy von Station zu Station geleitet. Am Ende kann die App mit dem Backend an die Wand projiziert werden und alle können die Ergebnisse anschauen.

3. Lebendige Ausstellungsbilder mit HP reveal

Die App HP reveal ermöglicht es, animierte Ausstellungen zu entwickeln. Hier können Erklärvideos und inhaltliche Clips den Konfis präsentiert werden. So lässt sich ein Thema digital erschließen und von den Konfis einzeln oder als Gruppe erarbeiten. Die Ausstellung kommt dem



Stationenlernen sehr nahe. Das Team dreht mit der App zu einem Thema verschiedene kurze Filme. Jeder Film beginnt natürlich mit einem je eigenen ersten Bild. Dieses Bild wird als Standbild ausgedruckt und gerahmt. Halten die Konfis nun ihre Handys auf ein Bild, so erkennt die App das Bild ähnlich einem QR-Code als Startfrequenz und der hinterlegte Film wird auf dem Handy abgespielt.

4. Die klassische SMS



Da die Formate von WhatsApp, Facebook, Instagram und Messenger-Diensten datenrechtlich schwierig sind, kann aber trotzdem auch weiterhin mit der klassischen SMS gearbeitet werden. Es ist möglich, so Nachrichten an Gott zu schreiben oder per gezogener Zufallsnummer aus der Gruppe ein Segenspruch einander geschickt werden. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt...

5. KonApp

Seit Sommer 2019 gibt es eine eigene App für die KA, die KonApp. Die KonApp steht in den Stores von Apple und Google zum Download bereit. www.konapp.de ist die zentrale Seite zur KonApp. Neben Informationen rund um die KonApp müssen sich Leitende hier über den Button LOGIN einloggen und eine virtuelle Konfi-Gruppe anlegen. Dabei wird für jedes Gruppenmitglied ein „Aktivierungscode“ generiert, der beim ersten Starten der App eingegeben werden muss. Mit der KonApp können alle Konfis auf die gesamte Bibel zugreifen, können gemeinsam Termine abgestimmt, Texte geschrieben und Bilder sicher gespeichert werden. Gruppenfeed und Tagebuch-Funktionen sind enthalten.

Material:

Die oben angegebenen Apps sowie das entsprechende individuelle Material.

Vertiefungen/Weiterarbeit/ Verknüpfungen:

Bei allen oben beschriebenen Methoden kann es sein, dass die Vertiefung und Weiterarbeit darin liegt, dass die Konfis selbst Ideen für weitere Actionbounds, etc. entwickeln und diese anderen Gemeindegruppen präsentieren. Ebenso können auch Ausstellungen für andere Gemeindeglieder entstehen.